

fliehen – mit einem Schlauchboot über die Ostsee. Hanisch ging ins Gefängnis und wurde nach zwei Jahren in den Westen abgeschoben. In Stuttgart lernte er 1986 seine Frau kennen und gründete eine

## Eisenbahnwelten

- **Mindestens 30 Züge** sollen zu jeder Zeit parallel fahren.
- **28 Kameras** sind im Gelände angebracht, in der Regelstelle können auf zwölf Monitoren die Gleise überwacht werden.
- **In einer Schauwerkstatt** können die Gäste einem Elektroniker beim Steuern der Züge zusehen und beobachten, wie ein Modellbauer neue Häuser erschafft.
- **Bach- und Flussläufe** führen über insgesamt 400 Meter, 300 Tonnen Steine wurden verbaut
- **Investiert** hat Lothar Hanisch rund 800 000 Euro. (hm)

Kundendienstfirma für Medizintechnik. Erst sieben Jahre nach der Wende kam er zum Wandern wieder nach Sachsen. „In Rathen habe ich dann das vergammelte Grundstück gesehen und wusste, das ist genau richtig für mich“, erinnert sich Hanisch. „Meine Frau hat mich allerdings bloß gefragt, ob ich wohl eine Meise hätte.“ Vier Jahre lang hat er gebraucht seine Frau Margot zu überzeugen. Allmählich gefiel ihr die Idee. Ab August will sie eine kleine Pension auf dem Grundstück betreiben, für Eisenbahnfans, Radfahrer und Wanderer, die nur für kurze Zeit ein Quartier suchen.

50 000 Besucher erhofft sich Hanisch jetzt im Jahr. Und eins ist sicher: am 1. Mai wird noch lange nicht Schluss sein mit dem Werkeln. Einhundert Miniaturhäuser stehen jetzt auf dem Hang in Ober-rathen. In zehn Jahren sollen es mindestens sechsmal so viele sein.



**Lothar Hanisch in seiner Eisenbahnwelt in Rathen. Hintereinander gelegt würden die Schienen von Struppen bis Königstein reichen. Foto: Thomas Eichberg**